

Symptomfragebogen für Eltern

Wenn Sie den Verdacht haben, dass bei Ihrem Kind eine Rechenstörung vorliegen könnte, sollten Sie sich die folgenden Fragen stellen. Der Fragebogen ersetzt keine diagnostische Untersuchung, er kann aber helfen, den Blick auf die Schwierigkeiten Ihres Kindes zu schärfen.

Bitte beachten Sie, dass einzelne Punkte der Aufstellung auch bei Kindern auftreten können, die nicht rechenschwach sind! *Nur wenn mehrere der folgenden Fragen bejaht werden, sollte eine Überprüfung auf Rechenschwäche in Erwägung gezogen werden.*

- Verwechselt Ihr Kind häufig rechts/links, oben/unten, hinten/vorn?
- Kann Ihr Kind schlecht mit Zeitangaben oder mit Geldbeträgen umgehen (z.B. Wechselgeld überprüfen)?
- Verwechselt es oft Begriffe wie weniger/mehr, länger/kürzer, früher/später?
- Verwechselt es Ziffern, z.B. 6 und 9? Schreibt es sie seitenverkehrt oder von unten her?
- Schreibt es Zahlen „nach Gehör“ falsch, z.B. 20030 für zweihundertdreißig?
- Kann Ihr Kind Zahlenreihen nur vorwärts, aber rückwärts nicht aufsagen?
- Verwechselt es bei Zahlen die Stellen, schreibt es z.B. 12 statt 21 oder 14 statt 41?
- Hat Ihr Kind besondere Schwierigkeiten mit so genannten Platzhalteraufgaben ($8 - \square = 3$)?
- Kann es Zahlen nur durch Abzählen (an den Fingern) zusammenzählen oder abziehen?
- Liegt Ihr Kind häufig „um eins daneben“ (z.B. $7 - 3 = 5$; $6 + 4 = 9$)?
- Verwechselt es Rechenarten? Zählt es Zahlen zusammen, wo malgenommen werden muss, und umgekehrt?
- Hat Ihr Kind Probleme mit Sachaufgaben? Sucht es sich dabei „auf gut Glück“ irgendeine Rechenart aus?
- Sind seine Rechenleistungen extrem unregelmäßig? Ist manches, was es gestern noch „konnte“, heute wie weggeblasen?
- Muss es nach der Berechnung von $6 + 3$ die Aufgabe $3 + 6$ neu berechnen?
- Muss Ihr Kind nach Berechnung von $7 + 8$ die Aufgabe $7 + 9$ erneut abzählen?
- Löst Ihr Kind die Aufgabe $30 + 6$ schnell, braucht aber viel Zeit, um $6 + 30$ zu lösen?
- Hat Ihr Kind Schwierigkeiten mit Zehner- und Hunderterübergängen?
- Löst Ihr Kind auch einfache Kopfrechen-Aufgaben schriftlich?
- Zerlegt Ihr Kind Zahlen in Ihre Stellenwerte, um sich die Rechnung zu erleichtern?
- Gelingen Ihrem Kind häufig Größenvergleiche mehrstelliger Zahlen nicht ($48 > 62$)?
- Ignoriert es Stellenwerte (z.B. $50 + 4 = 90$; $45 + 14 = 86$)?
- Gelingen ihm Analogiebildungen nicht? (z.B. $4 + 5 \rightarrow 14 + 5$ oder $4 + 5 \rightarrow 40 + 50$)
- Produziert Ihr Kind „Phantasieergebnisse“ (z.B. $10 + 10 = 200$)?
- Lässt es widersprüchliche Lösungen nebeneinander stehen, ohne sich zu wundern?
- Vergisst Ihr Kind häufig über den langen Rechenweg die Aufgabe?